



welt
hunger
hilfe



Schulklassen Muyange-Grundschule; Foto: Welthungerhilfe/Imago

Tourprojekt 2018

Muyange-Grundschule in Burundi

Burundi liegt in der konfliktreichen Region der Großen Seen im Osten des Kontinents. Seit seiner Unabhängigkeit 1962 wurde die Entwicklung des Landes immer wieder durch Bürgerkriege zurückgeworfen. Auch heute kommt es wiederholt zu politisch motivierten Gewaltausbrüchen. Zugleich sind viele Flüchtlinge zurückgekehrt, und die Menschen bemühen sich um Wiederaufbau und eine sichere Existenz.

Rund ein Drittel der etwa elf Millionen Einwohner leidet an Mangelernährung. Die meisten Familien leben von der Landwirtschaft, doch land- und forstwirtschaftlich nutzbare Flächen sind knapp. Auch fehlt es den Bauern zumeist an Mitteln und Wissen, um ihre kargen Erträge zu steigern. Unter dieser Situation leiden besonders die Kinder. Unter- und Mangelernährung verursachen Wachstumsstörungen und haben sogar direkte Auswirkungen auf die Einschulungsrate. Deshalb versorgt die Welthungerhilfe in der Provinz Kirundo im äußersten Norden Burundis, wo sich viele Familien, die einst vor den Unruhen fliehen mussten, wieder angesiedelt haben, 110 Schulen mit rund 100.000 Grundschulern mit einer täglichen warmen Mahlzeit.

Um die Schulen mit lokal angebauten Nahrungsmitteln zu versorgen, unterstützt die Welthungerhilfe gezielt Kleinbauern und -bäuerinnen bei der Produktion mit Saatgut und Beratung. Das Welternährungsprogramm kauft ihnen ihre Erzeugnisse ab und verteilt diese

dann an den Schulen. Auch die Muyange-Grundschule kann, dank eurer Hilfe, von dem Programm profitieren. Neben der Einführung der Schulspeisung sollen neue Klassenräume gebaut werden.

Die Muyange-Grundschule besteht momentan aus fünf Klassenräumen, die die Eltern 2003 selbst gebaut haben. Sie sind in einem extrem schlechten Zustand. Die 574 Schülerinnen und Schüler sitzen während des Unterrichts teilweise auf dem Boden. Das Dach ist undicht, die Lehmböden aufgeweicht und die noch vorhandenen Holzbänke stehen inmitten von Schlamm. Toiletten und Wasser sind Mangelware.

Damit sich die Situation für die Kinder verbessert, könnt ihr wieder aktiv werden und im Rahmen der Fairplay Tour 2018 Spenden sammeln, um die Baumaßnahmen in der Muyange-Grundschule zu unterstützen. Sechs neue Klassenräume und sechs Toiletten sollen gebaut sowie zwei Wassertanks à 10.000 Liter zur Verfügung gestellt werden. Eine Schulkantine wird so eingerichtet, dass alle Schülerinnen und Schüler eine warme Mahlzeit zu Mittag bekommen. Zusätzlich werden Gesundheitsschulungen zu Ernährung und Hygiene angeboten. Die Mädchen nehmen am Binden-Programm teil. Dadurch sollen die Fehlzeiten (neun Wochen im Schuljahr) während der Menstruation gestoppt werden.

Jede Unterstützung ist willkommen!

**Deutsche Welthungerhilfe e. V., Stichwort: „Fairplay 2018“
Sparkasse KölnBonn, IBAN DE 15 370 501 98 00000 1115, BIC COLSDE33**

Deutsche Welthungerhilfe e. V., Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn, Tel. +49 (0)228 2288-258, Fax +49 (0)228 2288-274, www.welthungerhilfe.de